

Dieter Euler  
(Hrsg.)

Sozialkompetenzen in der beruflichen Bildung

**■ Haupt**



Dieter Euler (Hrsg.)

# **Sozialkompetenzen in der beruflichen Bildung**

Didaktische Förderung und Prüfung

Verlag Haupt  
Bern · Stuttgart · Wien

*Prof. Dr. Dieter Euler* ist seit Oktober 2000 Inhaber des Lehrstuhls für «Wirtschaftspädagogik und Bildungsmanagement» an der Universität St. Gallen. Zuvor war er an der Universität Potsdam (1994–1995) und an der Universität Erlangen-Nürnberg (1995–2000) tätig. Prof. Euler ist Dekan der School of Management und Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik an der Universität St. Gallen. Er ist zudem Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Beiräte.

1. Auflage: 2009

Bibliografische Information der *Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-07440-5

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2009 by Haupt Berne

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Gestaltung Umschlag und Inhalt: René Tschirren

Umschlagbild: © MEV/f1online

Printed in Germany

[www.haupt.ch](http://www.haupt.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Überblick</b>	11
	Die Förderung von Sozialkompetenzen als didaktische Herausforderung <i>Dieter Euler</i>	
1	Vor dem Anfang: Konkretisierung der Fragen	13
<b>2</b>	<b>Präzisierungen</b>	21
	Bestimmung von Sozialkompetenzen als didaktisches Konstrukt <i>Dieter Euler, Annette Bauer-Klebl</i>	
2	Definition von Sozialkompetenzen	23
3	Vertiefung 1: Facetten des Kompetenzbegriffs	28
3.1	Umfeld des Kompetenzbegriffs	28
3.2	Semantik des Kompetenzbegriffs	30
3.3	«Handlungskompetenzen» – ein Begriffsverständnis	33
3.4	Sozialkompetenzen als Teilbereich von Handlungskompetenzen	35
3.5	Konsequenzen für die Bestimmung von Sozialkompetenzen	36
4	Vertiefung 2: Sozialkompetenzen im Kontext unterschiedlicher Situationstypen	37
4.1	Situationstheoretische Fundierungen	38
4.2	Perspektiven der Situationserfassung	39
4.3	Elemente einer Situation	40
4.4	Bestimmung und Abgrenzung von konkreten Situationstypen	41
4.5	Konsequenzen für die Bestimmung von Sozialkompetenzen	43
5	Vertiefungen 3: Wertausrichtung in der didaktischen Interaktion	45
6	Zusammenfassung: Präzisierung von Sozialkompetenzen als didaktisches Konstrukt	48
6.1	Definitionsmerkmale von Sozialkompetenzen	48
6.1.1	Kompetenzverständnis	49
6.1.2	Wert- und Zielgerichtetheit von Sozialkompetenzen	49
6.1.3	Soziale Interaktion	49
6.1.4	Thematischer Bezug der sozialen Interaktion	50
6.1.5	Situationsbezug der sozialen Interaktion	50
6.1.6	Zusammenführung	51

6.2	Verfahren zur Bestimmung von Sozialkompetenzen in einem didaktischen Anwendungskontext	52
7	Exemplarische Illustration: Bestimmung von Sozialkompetenzen am Beispiel des Situationstyps «Beratungsgespräche kundenorientiert führen»	54
7.1	Abgrenzung und Kennzeichnung des Situationstyps	55
7.1.1	Akteure, Aufgaben und Rollen	55
7.1.2	Rahmenbedingungen	55
7.1.3	Ablauf des Kundenberatungsgesprächs	55
7.1.4	Kritische Ereignisse	56
7.2	Ausweisung der angestrebten Wertausrichtung	57
7.3	Bestimmung der Sozialkompetenzen für den Situationstyp «Beratungsgespräch»	58
7.3.1	Sozialkompetenzen in der Handlungsdimension Wissen	58
7.3.2	Sozialkompetenzen in der Handlungsdimension Einstellungen	58
7.3.3	Sozialkompetenzen in der Handlungsdimension Fertigkeiten (begrenzt auf die Phase «Ermittlung des Kundenproblems»)	58
<b>3</b>	<b>Analysen</b>	<b>61</b>
	Integration von Sozialkompetenzen in Curricula <i>Dieter Euler, Annette Bauer-Klebl, José Gomez, Martin Keller, Sebastian Walzik</i>	
8	Curriculumverständnisse	63
9	Legitimationsquellen von Curricula	64
9.1	Legitimationsquelle I: Wissenschaftliche Aussagen und Methoden	65
9.2	Legitimationsquelle II: Lebenssituationen der Lernenden	65
9.3	Legitimationsquelle III: (Bildungs-)Vorstellung über die Persönlichkeit des Lernenden	66
9.4	Verknüpfung der Legitimationsquellen	67
10	Sozialkompetenzen in wissenschaftlichen Quellen	69
10.1	Kommunikationspsychologie	70
10.2	Pädagogische Soziologie	72
10.3	Sozialpsychologie	74
10.4	Entwicklungspsychologie	78

10.5	Pädagogische Kommunikation	81
10.6	Situationstypspezifische Zugänge	86
11	Sozialkompetenzen in der Erfassung von berufsrelevanten Handlungsfeldern	90
11.1	Bezug: Berufsübergreifende Handlungsfelder	90
11.2	Bezug: Berufsspezifische Handlungsfelder	92
11.3	Bezug: Berufsprofile	93
11.4	Bezug: (Kritische) Ereignisse im Rahmen der Gesprächsführung	94
12	Studie: Sozialkompetenzen in Curricula der Berufsausbildung	95
12.1	Vorstudie	97
12.2	Auswahl der Berufe	98
12.3	Analyse und Auswertung	103
12.3.1	Bedeutungsverständnis von Sozialkompetenzen als Grundlage der Curriculumanalyse	104
12.3.2	Entwicklung und Anwendung eines Analyse-instrumentariums	104
12.3.3	Auswertung der Fundstellen	105
12.4	Vergleichende Betrachtung der Einzelergebnisse	107
12.4.1	Gesamtbetrachtung	108
12.4.2	Wertausrichtungen	111
12.4.3	Methodische Umsetzungshinweise	113
12.5	Schlussbetrachtungen	114
<b>4</b>	<b>Gestaltung</b>	117
	Ansatzpunkte zur Förderung von Sozialkompetenzen	
	<i>Dieter Euler, Sebastian Walzik</i>	
13	Theoretische Grundlagen des Lernens von Sozialkompetenzen	119
13.1	Behavioristische Lerntheorien (Lernen am Erfolg)	119
13.2	Sozial-kognitive Lerntheorien (Lernen am Modell)	120
13.3	Kognitive Lerntheorien (Lernen durch den Auf- und Ausbau von kognitiven Strukturen)	121
13.4	Handlungstheoretische und konstruktivistische Didaktikansätze (Lernen durch Handeln und Problemlösen)	121
13.5	Zusammenführung der Befunde: Systematisierung von Lernphasen zur Entwicklung von Sozialkompetenzen	123

14	Lehrmethodische Gestaltung des Lernens von Sozialkompetenzen	127
14.1	Prinzipien für die Gestaltung von Lernumgebungen	128
14.2	Kommunikationstechniken	131
14.2.1	Aktiv zuhören	133
14.2.2	Ich-Botschaften formulieren	134
14.2.3	Feedback geben und empfangen	134
14.3	Makrodidaktische Integration der Förderung von Sozialkompetenzen in den Rahmen der Bildungsinstitution	136
15	Exemplarische Illustration: Konzept zur Förderung von Teamkompetenzen	139
15.1	Sozialkompetenzen an der Universität St. Gallen	139
15.2	Curriculare Grundlegung	140
15.3	Präzisierung von Lernzielen	141
15.4	Förderung sozialer Kompetenzen	142
15.4.1	Prinzipien zur Gestaltung des Lernprozesses	142
15.4.2	Beispielhafte Umsetzung	144
15.4.2.1	Förderung der Handlungsdimension «Wissen»	146
15.4.2.2	Förderung der Handlungsdimension «Fertigkeiten»	146
15.4.2.3	Förderung der Handlungsdimension «Werte»	147
15.5	Der Weg zur Sozialkompetenz?	148
<b>5</b>	<b>Beurteilung</b>	149
	Diagnose von Sozialkompetenzen	
	<i>Annette Bauer-Kleb, José Gomez, Dieter Euler, Martin Keller, Sebastian Walzik</i>	
16	Überblick: Messung von Sozialkompetenzen	151
16.1	Funktionen der Sozialkompetenzmessung	151
16.2	Gütekriterien der Sozialkompetenzmessung	152
16.3	Verfahren zur Messung von Sozialkompetenzen	156
16.3.1	Klassifizierungsmöglichkeiten	156
16.3.2	Kognitive Leistungstests	163
16.3.2.1	Beschreibung	163
16.3.2.2	Möglichkeiten und Grenzen	167
16.3.3	Verhaltensbeobachtung	169



16.3.3.1	Beschreibung	169
16.3.3.2	Möglichkeiten und Grenzen	174
16.3.4	Verhaltensbefragung	181
16.3.4.1	Beschreibung	181
16.3.4.2	Möglichkeiten und Grenzen	184
16.3.5	Komplexe Kompetenzindikatoren	187
16.3.5.1	Beschreibung	187
16.3.5.2	Möglichkeiten und Grenzen	189
16.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen für die Diagnostik sozialer Kompetenzen	190
17	Überblick über Instrumente	191
17.1	Ausgangslage und Zielsetzungen	192
17.2	Fragebogen zur Selbstbeurteilung der Fähigkeiten «Konfliktgespräche führen» und «in schulischen Gruppen arbeiten»	193
17.2.1	Klassifizierung	193
17.2.2	Kurzbeschreibung, Aufbau und Anwendung der Fragebogen	195
17.2.2.1	Fragebogen zur Selbsteinschätzung der Fertigkeiten, Konfliktgespräche zu führen (KOGEF_fs)	195
17.2.2.2	Fragebogen zur Selbsteinschätzung der Fertigkeiten, in schulischen Gruppen zu kooperieren (SGA_fs)	200
17.2.3	Phasen der Testentwicklung	205
17.2.4	Einschätzung der Testgütekriterien	209
17.2.4.1	Validität	210
17.2.4.2	Reliabilität	216
17.2.4.3	Objektivität und Ökonomie	217
17.3	Zusammenfassung und Ausblick	218
<b>6</b>	<b>Umsetzung</b>	<b>223</b>
	Einführung von Sozialkompetenzen als Innovationsprojekt <i>José Gomez, Martin Keller, Dieter Euler, Sebastian Walzik</i>	
18	Die Fallstudie – Ausgangspunkte	225
18.1	Forschungsfragen	225
18.1.1	Grundfragen	225
18.1.2	Theoretischer Bezugsrahmen	226

18.1.3	Analyseeinheiten, konkrete Fragestellungen, Datenquellen und Erhebungstechnik	226
18.2	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	228
18.2.1	Hypothesen hinsichtlich der Entwicklung und Implementierung von Konzepten zur Förderung und Prüfung von Sozialkompetenz an Berufsschulen	228
18.2.1.1	Umwelt	229
18.2.1.2	Change Facilitator Team	229
18.2.1.3	Ressourcen	229
18.2.1.4	Innovationsanwender	229
18.2.1.5	Organisation und Kultur	230
18.2.1.6	Intervention und Steuerung	230
18.2.1.7	Widerstände	231
18.1.2	Ausblick	231
<b>7</b>	<b>Literatur</b>	<b>235</b>